

Ausgabe 2 | 2020



IN STUTTGART

ZUHAUSE

DAS MAGAZIN FÜR UNSERE MIETER



STUTTGART SUMMT

Besuch bei der Imkerei
Summtgart

LIEBE AUF DEN ZWEITEN BLICK

Stuttgart-Nord im
Stadtteilcheck

EINFACH ZUGREIFEN

Obst selbst
ernten





Samir M. Sidgi, Vorsitzender der Geschäftsführung.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wussten Sie, dass es Bienen in der Stadt besser als auf dem Land gehen kann? In der Stadt gibt es weniger Pestizide und keine Monokulturen, sondern eine vielfältige Auswahl an unterschiedlichen Blüten. Das machen sich David Gerstmeier und Tobias Miltenberger zunutze: Die beiden Imker starteten mit Summtgart ein spannendes Projekt mitten in Stuttgart. Interessantes über das Imkern, die Bienen und den Stuttgarter Honig lesen Sie in unserer Titelgeschichte.

Wie Sie selbst mehr für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten tun können und dabei gleichzeitig leckere Nutzpflanzen auf Ihrem Balkon ziehen können, erfahren Sie ebenfalls in unserem Heft.

Außerdem haben wir uns auf Entdeckertour in Stuttgart-Nord begeben: Von der Lenzhalde bis zum Nordbahnhof, vom Weissenhof bis zur Mönchhalde – ein Spaziergang mit offenen Augen durch den Stadtbezirk Nord lohnt sich in jedem Fall.

Wen es eher ins Grüne zieht, der entdeckt häufig essbare Kräuter am Wegesrand oder Obstbäume, die voller Früchte sind. Über die Plattform mundraub.org sind genau die Standorte von Bäumen und Sträuchern verzeichnet, deren Früchte von jedem geerntet werden dürfen. Wir haben Ihnen alle Infos dazu in dieser Ausgabe zusammengestellt.

Genießen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund!

INHALT

TITELTHEMA

- 04 Stuttgart summt:**
Ein Besuch bei der Imkerei Summtgart

WOHNEN

- 09 Balkonpflanzen**
Zum Naschen und Genießen
- 10 Bautagebuch**
Neuer Wohnraum in ganz Stuttgart
- 12 Corona-Krise**
Die Mietschuldenberatung der SWSG
- 13 Im Grünen zuHause:**
So verschönern Sie Ihren Balkon

LEBEN

- 16 Liebe auf den zweiten Blick**
Stuttgart-Nord im SWSG-Stadtteilcheck
- 19 Kuriose Feiertage**
Würdigung der etwas anderen Anlässe

SERVICE

- 22 Zehn Tipps für einen gesunden, tiefen Schlaf**
Wie gute Schlafhygiene funktioniert
- 24 Einfach zugreifen**
Obst selbst ernten mit mundraub.org

ENTDECKEN

- 14 Schwarzes Brett**
Lesenswertes rund um die SWSG
- 20 Schaukasten**
- 26 Freizeit**
Rezept, Kreuzworträtsel u. v. m.
- 27 Impressum**



Stuttgart summt: Ein Besuch bei der Imkerei Summtgart.



Zehn Tipps für einen gesunden, tiefen Schlaf:
Wie gute Schlafhygiene funktioniert.



Einfach zugreifen: Obst selbst ernten mit mundraub.org.





STUTTGART *summt*

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.“ Ob diese Aussage tatsächlich von Albert Einstein stammt, ist stark umstritten. Doch bei der Bedeutung des fleißigen Insekts, auf die dieser Satz verweist, sind sich Wissenschaftler und Imker einig: Die Biene ist unersetzlich. Sie ist für die Bestäubung von Pflanzen und somit für einen großen Teil der Nahrung von Mensch und Tier verantwortlich. Dass es darum wichtig ist, sich sowohl für ihren Erhalt als auch für ihre Gesundheit einzusetzen, haben auch die beiden Stuttgarter Imker David Gerstmeier und Tobias Miltenberger erkannt. Sie produzieren Demeter-Honig in der Kesselstadt – unter fairen Arbeitsbedingungen für ihre Arbeiterinnen und sich selbst.

Vor bereits zehn Jahren haben sich Gerstmeier und Miltenberger über gemeinsame Freunde kennengelernt. Doch in ihrem Fall waren die gemeinsamen Freunde ganz besondere Freunde: „David kam damals von einem Entwicklungshilfeprojekt aus Togo zurück nach Stuttgart“, erzählt Miltenberger. „An den Wagenhallen hat er dann ein Bienenvolk entdeckt und sich nach dem Besitzer erkundigt. Und der war ich.“ Am Anfang war das Imkern für beide nur ein Nebenjob. Doch der Wunsch, zu beweisen, dass wesensgemäße Bienenhaltung funktioniert, wurde immer größer. Darum haben sie die Imkerei Summtgart gegründet.

Ökologisch, ökonomisch, sozial

Doch was bedeutet wesensgemäße Bienenhaltung eigentlich? Eine Imkerei ökologisch zu führen beginnt beim Umgang mit den Bienenvölkern. „Als zertifizierter Demeter-Betrieb legen wir großen Wert darauf, tierethische Aspekte einzuhalten“, sagt Miltenberger.

„Darum gehen wir auch in mancher Hinsicht über die Demeter-Richtlinien hinaus.“ Konkret bedeutet das zum Beispiel, dass Summtgart nur maximal 20 Prozent des Honigs erntet, den ein Bienenvolk sammelt. Der Großteil des Honigs wird von den Bienen für ihre eigene Ernährung benötigt. Darüber hinaus dürfen sich die



Tobias Miltenberger und David Gerstmeier stehen für wesensgerechte Bienenhaltung.

Summtgart-Bienen selbst um die Einrichtung ihres Zuhauses kümmern: „Wir verzichten auf industriell hergestellte Nester aus Fremdwachs oder Kunststoff und setzen auf Naturwabenbau“, sagt Miltenberger. Ergibt ja auch Sinn, denn warum sollten sich Bienen nicht wie wir am wohlsten in ihren eigenen vier Wänden fühlen? Neben dem ökologischen Anspruch liegt Summtgart auch der ökonomische Aspekt sehr am Herzen, denn es ist nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, an der die beiden Imker interessiert sind, sondern eine nachhaltige Wirtschaftlichkeit. „Darum orientiert sich unser Honigpreis weder am Markt noch am maximal Möglichen, sondern ergibt sich aus unseren Ansprüchen an Tierethik, Qualität und soziale Aspekte“, so Miltenberger. „Eigentlich ist es ganz logisch: Unser fairer



Honigpreis führt dazu, dass wir von den Einnahmen der Imkerei leben und sie dadurch auch in Zukunft betreiben können.“ Sozial bedeutet für die beiden vor allem, transparent zu sein, Nähe zu Menschen zu suchen und eine gute Kommunikation mit ihren Kunden zu pflegen.



proBiene

Aus diesem Grund gehört neben der Imkerei, in der Miltenberger und Gerstmeier ihren Demeter-Honig herstellen, auch das Institut proBiene zu Summtgart. Hier betreiben die beiden Forschungsarbeit und entwickeln Bildungsmaßnahmen für Kinder und Erwachsene. „Bienen sind die ultimativen Lehrer, denn sie zeigen uns ökologische Kreisläufe auf wie kaum ein anderes Tier“, erklärt Miltenberger. „Wir betrachten es als unsere

Aufgabe, dieses Wissen weiterzuvermitteln.“ Im Zentrum ihrer Arbeit bei proBiene steht die Wissensvermittlung an Kinder und Jugendliche. Über 1.000 waren bereits bei Summtgart zu Besuch, um einen Einblick in die Arbeit der Imker und ihrer Bienenvölker zu bekommen. Für Erwachsene bieten Miltenberger und Gerstmeier Seminare an – auch online. Darüber hinaus haben sie ihr Wissen bereits in zwei Büchern verpackt: Wie man Bienen wesensgerecht hält, erklären Tobi und David ausführlich in ihrem Fachbuch „Ökologische Bienenhaltung – die Orientierung am Bien“, und in „Ein Jahr mit den Bienen“ erzählen sie kindergerecht, wo die Bienen ihren Nektar sammeln, was sie im Winter machen und warum wir ohne sie nicht ausreichend Nahrung zur Verfügung hätten. Und was tut man, wenn man die große Liebe zu den Bienen entdeckt hat? „Ein Praktikum bei uns machen zum Beispiel! Wir hatten bereits öfter mal einen Praktikanten bei uns“, sagt Miltenberger. „Darüber hinaus sind wir gerade dabei, uns zu überlegen, ob wir uns auch zum Ausbildungsbetrieb weiterentwickeln, denn David ist professionell gelernter Imkermeister.“



David Gerstmeier pflegt eine enge Verbindung zu seinen Bienenvölkern.



Die Biene in der Krise

WAS KÖNNEN WIR TUN?



Die Ausbildung von Imkern und die Vermittlung von Wissen über Bienen ist essenziell, denn das Insekt steckt wie viele andere Arten in einer Krise. „Die Erträge haben sich in den letzten Jahren zwar fast vervierfacht, doch für die Honigbiene gibt es einfach zu wenig zu sammeln“, erklärt Gerstmeier.

Umso wichtiger also, die Bienen bei ihrer Arbeit zu unterstützen und ihre Art zu schützen.

Das können wir zum Beispiel mit den folgenden Bienenschutztipps von Summtgart:

BIENENPFLANZEN SÄEN:

Es gibt eine Vielzahl von wertvollen und zugleich wunderschönen Nektarpflanzen, die man ganz einfach auf dem Balkon für Bienen, Schmetterlinge oder andere Insekten anpflanzen kann. Dazu gehören zum Beispiel Borretsch, Buchweizen, Klatschmohn oder Kornblumen.

AUF PFLANZENSCHUTZMITTEL VERZICHTEN:

Oft werden in Privatgärten Pflanzenschutzmittel verwendet. Klar, die Regale im Baumarkt stehen ja auch voll davon und sie versprechen, lästige Insekten loszuwerden. Doch die Mittel halten auch die Bienen fern und verhindern so die Bestäubung.

BIO-PRODUKTE KAUFEN:

Warum? Ganz einfach: In der ökologischen Landwirtschaft werden keine Pestizide und gentechnisch veränderten Organismen eingesetzt. Nur so kann die Biene ihrer Bestäubungsarbeit nachkommen.

ÖKOBILANZ SENKEN:

Der extreme CO₂-Ausstoß durch unser modernes Leben ist die Hauptursache für den Klimawandel. Die schnell notwendige Anpassung an Temperatur und Wetter im Laufe des Jahres stellt eine große Herausforderung für die Bienen dar. Hinzu kommt, dass unsere Pflanzenwelt und somit auch die Nektarspender stark abhängig von klimatischen Gegebenheiten sind.





Der Summtgart-Honig wird mit viel Liebe und fair produziert.



Von Bienchen und Blümchen

Neben der wesensgemäßen Bienenhaltung und ihrer Verbreitung legen Miltenberger und Gerstmeier auch großen Wert auf die Verarbeitung des Honigs. Oder besser: darauf, dass er nicht verarbeitet wird, denn der Demeter-Honig von Summtgart wird nicht erhitzt und Pollen und Farbstoffe werden nicht herausgefiltert. Dadurch bleiben alle Inhaltsstoffe vollständig erhalten, was die vollen Lebenskräfte des Honigs bewahrt. Des Weiteren werden die verschiedenen Honige nicht miteinander gemischt, sodass die Diversität der regionalen und botanischen Herkunft erhalten bleibt. Doch wie kommt es überhaupt dazu, dass es unterschiedliche Honigsorten gibt? Weiß die Biene etwa, dass sie beispielsweise für einen Lavendelhonig nur die Pollen und den Nektar von Lavendel sammeln soll? „Genau so ist es“, sagt Miltenberger. „Denn Bienen sind blütenstet. Wenn eine Biene eine gute Trachtquelle entdeckt hat, informiert sie die anderen Bienen über den sogenannten Schwänzeltanz darüber. Sie macht genaue Angaben über Himmelsrichtung, Entfernung, Ergiebigkeit und Duft, sodass ihr Bienenvolk weiß, wo die Quelle zu finden ist.“

Natürlich ist im Honig auch Nektar von anderen Pflanzen enthalten. Doch um von einem Sortenhonig zu sprechen, müssen 60 Prozent des Honigs von derselben Quelle sein. Auch von Summtgart gibt es einen Lavendelhonig, denn

einige der Summtgart-Bienen wurden in die Provence umgezogen. Daneben sind die anderen Völker momentan in Stuttgart-Nord, -West, Rohracker, Möhringen und Sillenbuch stationiert. In manchen Fällen unterstützen die Summtgart-Bienen auch andere Bauern, indem sie deren Blüten bestäuben. „Mit manchen von unseren Völkern gehen wir zum Beispiel an den Oberrhein, dort gibt es viele Kirschplantagen“, sagt Gerstmeier. „Von dort kommt auch unser bester Kirschblütenhonig.“

i

Summtgart-Honig

Den Demeter-Honig von Summtgart kann man sich ganz bequem über die Website als Abo nach Hause liefern lassen. So hat man die Möglichkeit, sich durch die wechselnden Sorten zu probieren. Außerdem findet man den Honig von Miltenberger und Gerstmeier auch in einigen Stuttgarter Bioläden, wie zum Beispiel im Erdi am Stöckach oder im Organix in Feuerbach. Mehr Infos gibt es auf www.summtgart.de.



Balkonpflanzen

ZUM NASCHEN UND GENIESSEN



Über 300 verschiedene Kräuter, alte Tomatensorten und mediterrane Kübelpflanzen: Das Angebot in der Gärtnerei von **Monika Bender** in Untertürkheim ist vielfältig. Auf rund 1.000 Quadratmetern bietet die Agraringenieurin vor allem essbare Pflanzen, Kräuter und Gemüsepflanzen an. Im Interview gibt sie Tipps rund um die Themen Pflanzen und ihre Pflege.

Frau Bender, welche Pflanzen empfehlen Sie generell für den Balkon?

Monika Bender: Prinzipiell empfehle ich Würz- und Teekräuter, die sind fast alle für Balkone gut geeignet. Auch Naschobst und -gemüse bieten sich an. Essbare Blüten sind immer ein Hingucker.

Gibt es hier in diesem Jahr einen besonderen Trend in puncto Balkonpflanzen?

Bender: Zum einen beobachten wir, dass die Kunden immer stärker auf Pflanzen setzen, die auch einen Nutzen haben, wie zum Beispiel Naschobst und Kräuter, aber auch Gemüsepflanzen – eben alles, was gut schmeckt. Zum anderen sind bienenfreundliche Pflanzen gefragt. Reine Balkonblumen sind out. Eine Neuheit in diesem Jahr, die gleich beide Wünsche erfüllt, ist das Australische Zitronenblatt. Es hat große, samtige Blätter, die Blüten und Blätter duften und schmecken nach Zitrone. Zudem ist die Pflanze für sonnige Balkone gut geeignet.

Apropos sonnige Balkone: Welche Pflanzen empfehlen Sie hier noch?

Bender: Mediterrane Kräuter wie zum Beispiel Basilikum, Thymian, Oregano fühlen sich hier wohl. Auch Teppichkamille, Eisenkraut, Zitronenverbene oder Currykraut gedeihen an sonnigen Plätzen gut. Der Griechische Bergtee ist ebenfalls bestens geeignet – er blüht den ganzen Sommer hindurch.

Und welche Pflanzen gedeihen eher an schattigen Plätzen?

Bender: Da empfehle ich die klassischen Küchenkräuter, also beispielsweise Schnittlauch, Dill, Estragon und Minze, aber auch Knoblauch. Salate und vor allem Pflücksalate wachsen hier auch prima. Etwas ausgefallener und ebenfalls gut geeignet ist der Eidechschwanz, der sehr schön blüht und dessen Blätter geschmacklich an Koriander erinnern. In Kübeln wachsen die Taglilie, Fuchsien oder die Japanische Teehortensie gut.

Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten – mit welchen Pflanzen kann man den Krabbeltieren eine Freude machen?

Bender: Tatsächlich sind viele Kräuter eine gute Nahrungsquelle für Insekten, wie zum Beispiel Salbei, Oregano und Rosmarin. Außerdem eignen sich Kamille, Ringelblume und der bereits erwähnte Griechische Bergtee hervorragend dafür.

Welche Nutzpflanzen kann man gut in Kübeln ziehen?

Bender: Salate wie Pflücksalate, Rucola, Mangold, Spinat – die wachsen sogar alle im Balkonkasten. In Kübeln fühlen sich Tomate, Paprika, Gurke und Zucchini wohl. Wer Platz für einen großen Kübel auf dem Balkon hat, kann auch Süßkartoffeln pflanzen. Mit ausreichend Platz gedeihen auch Heidelbeeren, Johannisbeeren oder Himbeeren.

Spezielle Erdbeerpflanzen mit einer Ernte über den ganzen Sommer kann man auch in einen Balkonkasten setzen.

Brauchen die Pflanzen eine besondere Pflege?

Bender: Im Sommer sind eigentlich nur ausreichend Wasser und regelmäßiges Düngen wichtig. Bei einem Südbalkon empfehle ich, täglich, am besten morgens, zu gießen. Wichtig ist auch, dass mehrjährige Pflanzen auch im Winter gegossen werden.

Wie kann man sich den Sommer mit Zimmerpflanzen ins Innere der Wohnung holen?

Bender: Fürs Südfenster bieten sich der Zimtpeffer, der Zulu-Plectranthus mit seinen schönen Blüten oder der Kubanische Oregano an. Den Peruanischen Sauerklee oder den Vietnamesischen Koriander empfehle ich für Fenster Richtung Osten oder Westen.



Auch Zistrosen gedeihen auf dem Balkon.

NEUER WOHNRAUM IN GANZ STUTTGART

**Auf allen SWSG-Baustellen sind große Fortschritte zu verzeichnen:
Ob am Hallschlag, in Zuffenhausen oder in Weilimdorf – überall in Stuttgart entsteht neuer,
lebenswerter Wohnraum.**

Deutliche Fortschritte sind an der **Düsseldorfer und Essener Straße** sichtbar: Im ersten Bauabschnitt beginnt bereits der Innenausbau, im zweiten Bauabschnitt wird am Rohbau gearbeitet. Anstelle der 84 Altbau-Einheiten entstehen im Hallschlag 128 neue Wohnungen. Davon sind 55 als Sozialwohnungen geplant, 23 Wohnungen werden über das Programm der Landeshauptstadt „Mietwohnungsbau für mittlere Einkommensbezieher“ gefördert. Ende des Jahres werden die ersten Gebäude fertig sein.

Die neu gebaute Kita in der **Rostocker Straße** ist mittlerweile fertiggestellt. Das Gebäude wird in Kürze an den Träger übergeben.

Die Fassadenarbeiten und Rohinstallationen in der **Klagenfurter Straße** in Feuerbach sind abgeschlossen. Als Nächstes sind die Handwerker mit dem Innenausbau beschäftigt. Die SWSG errichtet dort 28 Mietwohnungen, 18 werden als Sozialwohnungen öffentlich gefördert, fünf nach dem kommunalen Programm „Mietwohnungsbau für mittlere Einkommensbezieher“. Im Sommer können die ersten Mieter einziehen.

Im **Bettenhaus** des ehemaligen Bürgerhospitals in Stuttgart-Nord sind die Abbrucharbeiten abgeschlossen. Hier werden nun die Rohbauarbeiten in Angriff genommen. 137 Wohnungen sollen in dem neunstöckigen Hochhaus untergebracht werden, fast alle werden öffentlich gefördert sein. Weiterhin ist der Einbau einer sechs-gruppigen Kita geplant.

In der **Schickhardtstraße** in Stuttgart-Süd werden bis ins Jahr 2022 im ehemaligen Gesundheitsamt 29 Sozialmietwohnungen entstehen. Der Baubeginn steht kurz bevor.

In der **Hohenfriedberger Straße** steht die Fertigstellung unmittelbar bevor. Neben kleineren Arbeiten werden hier noch die Außenanlagen angelegt. In Weilimdorf entstehen 39 Neubauwohnungen, darunter 15 öffentlich geförderte, mit Anderthalb- bis Vier-Zimmer-Grundrissen und einer Gesamtwohnfläche von mehr als 2.500 Quadratmetern.

Den letzten Feinschliff erhalten auch die Wohnungen in der **Jakobstraße** im Leonhardsviertel. Im Sommer soll das Gebäude mit drei Wohnungen und einer Gewerbe-einheit bezogen werden.



Im Sommer können die neuen Wohnungen in der Jakobstraße bezogen werden.



Am Hausenring 33 entstehen 18 Sozialmietwohnungen.

Im **Hofquartier** in Möhringen, dem ehemaligen Hansa-Areal, errichtet die SWSG zwei Gebäude mit insgesamt 38 Mietwohnungen mit gut 2.800 Quadratmeter Wohnfläche. Davon sind 21 Sozialmietwohnungen und 17 für mittlere Einkommensbezieher bestimmt. Die Handwerker sind mit dem Innenausbau beschäftigt, in Kürze wird der Estrich gegossen und die Fliesen werden verlegt.

Die Arbeiten am Rohbau wurden in der **Keltersiedlung** in Zuffenhausen aufgenommen. Anstelle der ehemals 105 Altbau-Einheiten, die wirtschaftlich nicht mehr sanierbar waren, entstehen rund 180 Neubauwohnungen. Gut die Hälfte davon wird öffentlich gefördert sein. Außerdem ist eine Pflegewohngemeinschaft mit acht Plätzen geplant.

In der **Wernlinstraße** arbeiten die Handwerker für Elektrik, Heizungs- und Sanitäreinrichtungen aktuell an den Installationen der zehn Mietwohnungen. Im Januar 2021 soll die Fertigstellung erfolgen.

Für das Klinikum Stuttgart entstehen am **Prießnitzweg** neue Personalwohnungen. Anstelle der 302 Einheiten werden hier zukünftig in den Neubauten 400 Plätze für die Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Momentan sind die Abbrucharbeiten zweier Gebäuderiegel in vollem Gange.

Am **Hausenring 33** in Weilimdorf sind die Rohbauarbeiten fast abgeschlossen. Hier rücken in Kürze die Gewerke für den Innenausbau an. Die 18 Sozialmietwohnungen sollen Mitte kommenden Jahres bezogen werden.

An der **Balthasar-Neumann-Straße 6-8** in Mühlhausen entsteht ein Gebäudekomplex mit 31 Mietwohnungen, davon sind 24 Sozialmietwohnungen und sieben frei-finanzierte Mietwohnungen. In Kürze beginnen hier die Erdarbeiten und der Rohbau wird erstellt.

Vorbereitende Maßnahmen für 25 Eigentumswohnungen sind zurzeit an der **Balthasar-Neumann-Straße 50** im Gange. Die neuen Bewohner werden voraussichtlich 2022 einziehen können.

Auch an der **Balthasar-Neumann-Straße 49**, Ecke Suttnerstraße, wurden die Arbeiten aufgenommen. Auf die Erdarbeiten folgt die Errichtung des Rohbaus für 24 Sozialmietwohnungen. Diese sollen Ende kommenden Jahres fertiggestellt sein.

Der Innenausbau am Neubau in der **Kaindlstraße** in Büsnau schreitet gut voran. Hier ersetzt die SWSG zwölf Altbau-Einheiten mit 710 Quadratmeter Wohnfläche durch ein attraktives Quartier mit 29 Wohnungen mit 2.270 Quadratmetern auf Anderthalb- bis Fünf-Zimmer-Grundrissen. Zehn Einheiten werden als Sozialwohnungen, fünf als „Mietwohnungsbau für mittlere Einkommensbezieher“ gefördert. Die Fertigstellung ist im Herbst dieses Jahres geplant.

Auf der ehemals landwirtschaftlich genutzten Fläche an der **Böckinger Straße** in Zuffenhausen-Rot entstehen in den kommenden Jahren rund 360 neue Wohnungen; etwa 230 davon werden öffentlich gefördert sein. Aktuell stehen Baugrunduntersuchungen und vorbereitende Maßnahmen für dieses Projekt an.

Mit dem Umbau im Apartmenthaus für Mitarbeiter des Klinikums in der **Senefelderstraße** (Stuttgart-West) kommen die Handwerker gut voran. Hier entsteht ein modernes Wohngebäude mit 109 Apartments, das insgesamt 116 Plätze für Bedienstete des Stuttgarter Klinikums bietet. Die Fertigstellung ist im Sommer 2020 geplant.

Aktuell laufen die Projektvorbereitungen für neue Wohnungen am **Theoderichweg**. Zwölf der 18 Wohnungen am Höhenpark Killesberg werden öffentlich gefördert sein. Die Fertigstellung ist 2022 geplant.

„Niemand steht bei uns aufgrund der *Corona-Krise* auf der Straße“



Interview mit den SWSG-Mietschuldenberatern
Reinhard Paul (li.) und Uwe Staudenmaier (re.).



Ganz allgemein: Was passiert, wenn SWSG-Mieter ihre Miete nicht mehr bezahlen können?

Reinhard Paul: Mein Kollege Uwe Staudenmaier und ich stehen unseren Mietern bei Zahlungsschwierigkeiten grundsätzlich immer als Ansprechpartner zur Verfügung – und zwar unabhängig davon, ob es sich um kleinere oder größere Beträge handelt. Normalerweise erhalten SWSG-Mieter bei Rückständen in erheblicher Höhe, in der Regel sind damit zwei Monatsmieten gemeint, automatisch eine fristlose Kündigung per Post. In diesen Fällen nehmen wir Mietschuldenberater kurz nach Versand der Kündigung Kontakt mit den Mietern auf, um einen Beratungstermin bei ihnen zu Hause zu vereinbaren. Das Ziel ist immer, gemeinsam mit den Mietern Lösungen zu erarbeiten, sodass der Verlust der Wohnung verhindert werden kann.

Aktuell verlieren manche Menschen durch die Corona-Krise ihre Arbeit oder haben ein deutlich geringeres Einkommen als sonst zur Verfügung. Erhalten sie trotzdem eine fristlose Kündigung, wenn sie ihre Miete nicht bezahlen können?

Uwe Staudenmaier: Das Wichtigste vorweg: Bei uns steht niemand aufgrund der Corona-Krise auf der Straße. Wir bemühen uns immer, gemeinsam mit den Mietern eine Lösung zu finden. Das gilt natürlich erst recht in einer absoluten Ausnahmesituation. Der Gesetzgeber hat kurzfristig auf die aktuelle Situation reagiert, sodass fristlose Kündigungen keinen Bestand haben, wenn die Mietrückstände im Zeitraum April 2020 bis Juni 2020 nachweisbar durch Corona-bedingte Umstände entstanden sind.

Was bedeutet das konkret? Wie erfolgt die Beratung in Zeiten des Kontaktverbots?

Paul: Aktuell bedeutet das für uns, dass wir die betreffenden Mieter telefonisch kontaktieren. In diesem Gespräch informieren wir sie zunächst über das Erreichen der

Grenze von zwei Monatsmieten und die nun eigentlich folgende, fristlose Kündigung. Im Telefonat können uns die Mieter ihre Situation dann persönlich erläutern. Wenn die Mietrückstände tatsächlich ein Ergebnis der Corona-Auswirkungen sein sollten, erklären wir den Betroffenen, welche Nachweise benötigt werden, um eine fristlose Kündigung sicher abzuwenden. Diese Hinweise erhalten die Mieter zusätzlich schriftlich. Das Besondere bei diesem Vorgehen ist sicher, dass wir aktiv auf den Mieter zugehen, bevor wir ein entsprechendes Schreiben an den Mieter senden.

Das heißt also, dass die SWSG in diesem Fall keine fristlose Kündigung ausspricht?

Paul: Genau, sofern wir den Mieter telefonisch erreichen können und er nachweisen kann, dass die Mietrückstände durch Corona-bedingte Einbußen bei seinem Einkommen entstanden sind. Sollten wir jemanden nicht erreichen, erläutern wir in jedem Fall in einem Brief, durch welchen Nachweis eine fristlose Kündigung abgewendet werden kann. Erst wenn keine Reaktion des Mieters erfolgt, verschickt die SWSG die fristlose Kündigung. Aber auch dann sind wir natürlich bereit zu unterstützen.

Wie sieht diese Unterstützung im Detail aus?

Staudenmaier: Bis auf den Hausbesuch bleiben wir bei unserer normalen Vorgehensweise. Wir besprechen mit den Mietern telefonisch ihre monatlichen Ausgaben und Einnahmen und stellen einen Haushaltsplan auf. Auf dieser Basis werden Lösungsansätze wie Ratenzahlungsvereinbarungen oder Möglichkeiten zur Beantragung von staatlichen Leistungen besprochen, wie zum Beispiel Wohngeld oder aufstockendes Arbeitslosengeld. Unser Ziel ist es, den Verlust der Wohnung möglichst abzuwenden – und das gelingt uns in den meisten Fällen auch. Schließlich haben wir mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Mietschuldnerberatung und führen jährlich rund 700 Beratungen durch.



IM GRÜNEN *zu Hause*

Stuttgart ist bekannt für warme Tage! Und die möchten wir gerne sooft wie möglich in entspannter und schöner Umgebung verbringen. Was bietet sich da mehr an als das eigene Zuhause? Darum haben wir einige Tipps für Sie gesammelt, wie Sie Ihren Balkon, Ihre Loggia oder den Platz unter dem weit geöffneten Küchenfenster verschönern können.

Ein schöner grob gewebter Teppich zum Beispiel aus Bambus oder Sisal macht jeden Winkel gleich viel gemütlicher.

AUS PALETTEN LASSEN SICH GANZ EINFACH KOSTENGÜNSTIGE UND STYLISCHE MÖBEL FÜR DRINNEN UND DRAUSSEN GESTALTEN.



Blumen, Blumen und noch mehr Blumen! Unsere Lieblinge für Balkongeländer und Fenstersimse: Fleißige Lieschen, Rhododendren und Margeriten.

Makramee-Pflanzenampeln liegen voll im Trend und lassen sich ganz einfach selbst knüpfen.

EIN KRÄUTERGARTEN IN ALTEN WEINKISTEN SORGT SOWOHL OPTISCH ALS AUCH GESCHMACKLICH FÜR MEDITERRANES FEELING.



Eine Solar-Lichterkette macht jede Sitzecke zu etwas ganz Besonderem. Und das sogar tagsüber, wenn sie ausgeschaltet ist!



Basteln Sie eine Wimpelgirlande. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

FÜR DAS PERFEKTE CANDLE-LIGHT-DINNER KÖNNEN SIE AUS LEEREN GLÄSERN, QUASTEN UND EINEM LEDERBAND GANZ EINFACH WINDLICHTER KREIEREN.

Und für lange Sommer-nächte lassen sich aus alten Spirituosenflaschen unkompliziert einzigartige Öllampen basteln.



Baubürgermeister Peter Pätzold (li.) und Robert Piotrowski (re.), Vorsitzender der Jury, zeichneten die SWSG für ihr beispielhaftes Bauprojekt am Römerkastell 69 aus.

MEHRGENERATIONENHAUS PRÄMIERT

Alle vier Jahre vergibt die Architektenkammer Baden-Württemberg Auszeichnungen für beispielhafte Bauprojekte in der Landeshauptstadt. Auch die SWSG war dieses Mal in der Kategorie „Stuttgart 2015 bis 2019“ vertreten. Unter insgesamt 130 eingereichten Arbeiten konnten sich 33 über eine Auszeichnung freuen – darunter auch die SWSG, die mit dem Mehrgenerationenhaus Am Römerkastell 69 im Hallschlag zu überzeugen wusste. Das giebelständige Gebäude „vollendet“ den bestehenden Quartiersblock in der richtigen Weise, wie es in der Begründung der Jury heißt. So fügt sich der Neubau in die Umgebung ein, indem er die Formsprache der umliegenden Bebauung aufnimmt – „selbstbewusst und ohne sich anzubiedern“, wie die Jury weiter ausführt.

Doch neben den städtebaulichen Vorzügen lobte das Expertengremium auch den sozialen Mehrwert des Projekts. So wird ausdrücklich die hohe Aufenthaltsqualität der Wohnungen hervorgehoben, zudem trage das Familienzentrum mit seinem Vorplatz „den Gedanken des Mehrgenerationenwohnens“ hinaus ins Quartier. Die SWSG freut sich gerade für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort über diese besondere öffentliche Anerkennung. „Hier ist wie erhofft ein herausragendes Sozialprojekt und ein zentraler Treffpunkt für den Hallschlag entstanden“, sagte Helmuth Caesar, der Technische Geschäftsführer der SWSG, am Rande der Preisverleihung.

WEISSENHOFSIEDLUNG ERHÄLT EUROPÄISCHES KULTURERBE-SIEGEL

In mehreren europäischen Ländern entstanden in den 1920er Jahren experimentelle Wohnsiedlungen. Dabei erprobten Architekten neue Technologien und Wohnformen und entwickelten Siedlungen, deren ästhetische Formsprache bis heute überzeugt. Eine dieser Siedlungen ist die Stuttgarter Weissenhofsiedlung, die nun, als Teil des Netzwerkes der Werkbund-siedlungen, die von 1927 bis 1932 entstanden, das Europäische Kulturerbe-Siegel erhält. Die Europäische Kommission ehrt insgesamt fünf moderne Bauensembles in Deutschland, Polen, Tschechien und Österreich, die im Rahmen von Ausstellungen entstanden und weltweit das Wohnen und die Architektur revolutionierten. Samir M. Sidgi, Vorsitzender der Geschäftsführung der SWSG, freut sich über diese Auszeichnung: „Die Weissenhofsiedlung erfährt mit dem Kulturerbe-Siegel eine besondere Ehre, die den wirkungsvollen Charakter des bauhistorisch wertvollen Ensembles weit über Stuttgart hinaus unterstreicht.“ Das Kulturerbe-Siegel soll noch in diesem Jahr offiziell im Rahmen einer Zeremonie durch die Europäische Kommission verliehen werden.

Die Weissenhofsiedlung wurde 1927 unter der Leitung von Mies van der Rohe als Werkbundaustellung in Stuttgart errichtet. Das Ensemble zählt zu den bedeutendsten architektonischen Zeugnissen der Moderne. Die Häuser Le Corbusiers gehören seit 2016 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Seit dem 1. Januar 2019 befindet sich die Weissenhofsiedlung in städtischer Hand. Die SWSG erwarb die Wohnsiedlung aus den 1920er Jahren vom Bund.



Ausgezeichnete Architektur: Die Weissenhofsiedlung erhält das Weltkulturerbe-Siegel.



Samir M. Sidgi und Paul Johannes Fietz bei der Übergabe.

WOHNBAULAND AN SWSG ÜBERGEBEN

Rund 360 neue Wohnungen, eine Kindertagesstätte, ein Stadtteilhaus und ein Quartiersgarten: An der Böckinger Straße in Zuffenhausen-Rot entsteht in den kommenden Jahren ein lebenswertes, sozial durchmischtes Viertel. Ein wichtiger Baustein wurde nun gesetzt: Nach Unterzeichnung der Kaufverträge im November letzten Jahres besiegelten Paul Johannes Fietz, Vorstand der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), und Samir M. Sidgi, Vorsitzender der Geschäftsführung der SWSG, nun per Handschlag die symbolische Übergabe.

Paul Johannes Fietz erklärt dazu: „Wir freuen uns, das Gelände in den Händen der SWSG zu wissen, die hier in den sozialen Wohnungsbau investiert.“ Dem stimmt auch Samir M. Sidgi zu: „Auf uns wartet eine spannende Aufgabe – und die Chance, an der Böckinger Straße ein lebendiges Quartier zu schaffen, bei dem preiswertes Wohnen im Fokus steht.“

Geplant ist auf der über vier Hektar großen Fläche der Neubau von etwa 360 Wohnungen, die für breite Schichten der Bevölkerung attraktiv sind. Rund 230 Wohnungen werden öffentlich gefördert, wobei ungefähr die Hälfte unmittelbar belegt und damit an diesem Standort frei vermietet wird.



Außerdem entstehen eine Kindertagesstätte und ein Stadtteilhaus, das als Treffpunkt im Quartier dienen wird. Das Immanuel-Grözinger-Haus der Evangelischen Gesellschaft (eva) bleibt bestehen; der dazugehörige Nachbarschaftsgarten bleibt in Teilen erhalten und wird im Areal erweitert.

#GEMEINSAMGESTALTEN

Welche Angebote soll es im Stadtteilhaus geben? Wie können die Außenbereiche gestaltet werden? Damit sich alle Bewohnerinnen und Bewohner des neuen Quartiers, aber auch alle Anwohnerinnen und Anwohner rund um das Areal an der Böckinger Straße wohlfühlen, ruft die SWSG zum Mitmachen und Mitgestalten auf.

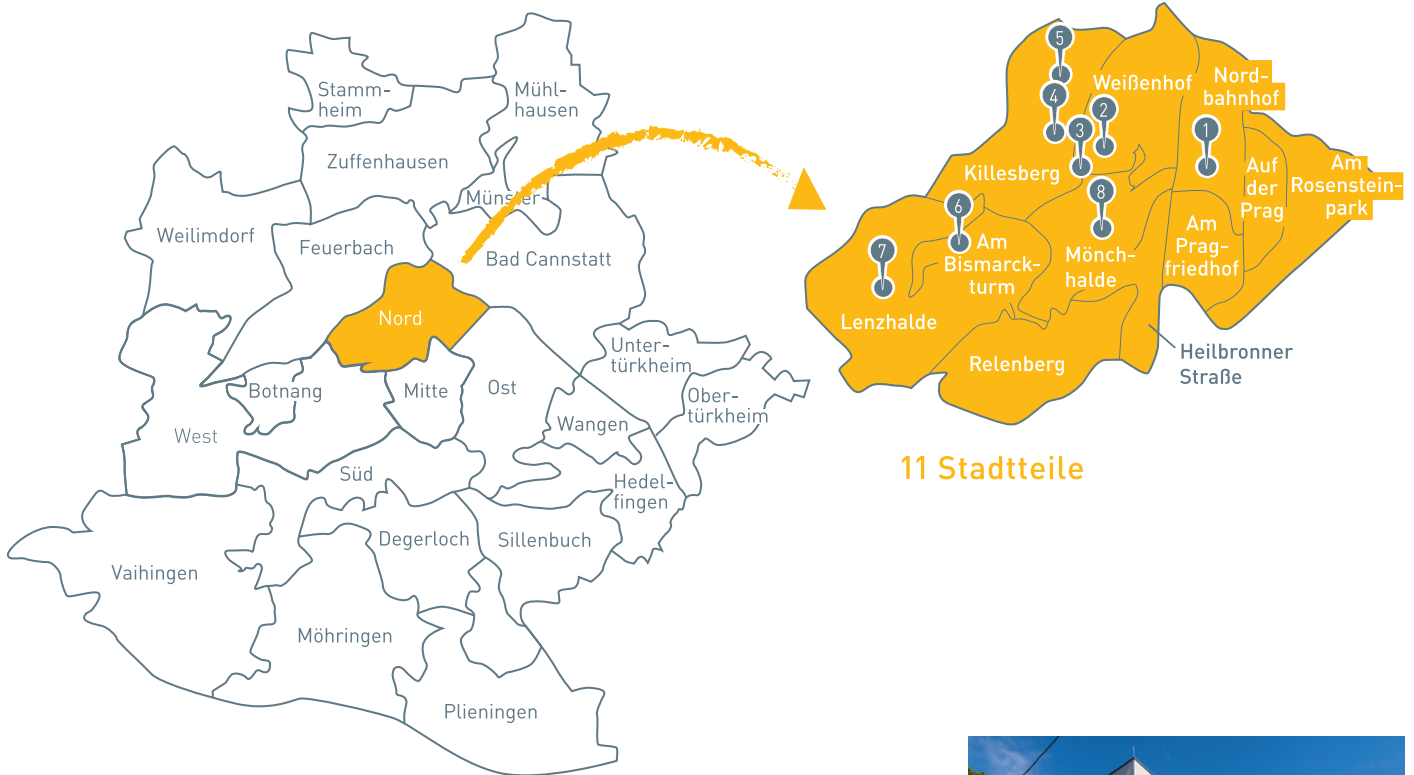
Ab Ende Juni finden Sie einen Fragebogen und weitere Infos zum neuen Quartier in Rot unter <https://www.swsg.de/boeckinger-strasse.html>

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen!



LIEBE AUF DEN ZWEITEN BLICK: *Stuttgart-Nord*

Zugegeben, auf den ersten Blick scheint Stuttgarts Norden neben dem hippen Westen und dem kulturstarken Süden nicht der attraktivste Stadtbezirk zu sein. Doch wenn man Stuttgart-Nord mit seinen elf Stadtteilen genauer unter die Lupe nimmt, wird klar, dass der Stadtbezirk nicht nur dank der Weissenhofsiedlung, des Killesbergparks oder der Aussicht am Bismarckturm unbezahlbar schön ist, sondern auch kaum vielseitiger sein könnte. Darum haben wir die besten Tipps für einen Ausflug nach Stuttgart-Nord für Sie gesammelt.



11 Stadtteile

Kultur für alle rund um den Nordbahnhof

Los geht es nordöstlich im Stadtteil Nordbahnhof. Dieser ist nur eine S-Bahn-Station und wenige Minuten Fahrt vom Stuttgarter Hauptbahnhof entfernt. Wer nun denkt, hier gäbe es nur Güterzüge und Gleise, wird überrascht sein, denn rund um den Nordbahnhof finden sich vor allem jede Menge Kunst- und Kulturangebote zum Bestaunen und Mitwirken. Ein kulturell sehr vielfältiges Programm bieten zum Beispiel die Wagenhallen (1): Von Konzerten über Nachtflohmärkte bis hin zum gemeinsamen Kuchenessen ist in der neu renovierten modernen Location im Industrie-Look alles zu finden. Während der Corona-Krise bringen die Wagenhallen über ihren Streaming-Kanal wh-home.tv sogar Konzertatmosphäre ins eigene Wohnzimmer. Direkt neben den Wagenhallen befindet sich eine Künstlerhochburg, die man gesehen haben muss: Container City. In bunt bemalten Containern befinden sich die Ateliers einiger Stuttgarter Künstlerinnen und Künstler, die zuvor auf dem Gelände der Wagen-

hallen gearbeitet haben und aufgrund der Umbaumaßnahmen seit 2017 umgesiedelt wurden. Das Highlight: der Pylonia-Turm, eine begehbare Großskulptur des Künstlers Pablo Wendel. Ebenfalls auf dem Gelände befindet sich der Stadtacker, eine Gartennutzfläche, die dank des Vereins Stadtacker Wagenhallen e. V. öffentlich zugänglich ist. Hier haben Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich über Urban Gardening auszutauschen, ihr eigenes Gemüse anzubauen oder sich zum



Der Pylonia-Turm von Pablo Wendel in der Container City.



Weissenhof ist immer einen Besuch wert.

gemeinschaftlichen Kochen zu verabreden. Der Stadtacker ist übrigens auch das Zuhause einiger Bienenvölker der Imkerei Summtgart.

Weltkulturerbe im Stadtteil Weissenhof

Nur wenige Gehminuten von den Wagenhallen entfernt befindet sich ein Areal, auf das Stuttgart mit architektonischem Stolz blickt: die Weissenhofsiedlung (2). 1927 wurde sie unter der Leitung des Architekten Ludwig Mies van der Rohe errichtet. An der Planung der 21 Häuser mit insgesamt 63 Wohnungen waren einige bekannte Architekten, wie zum Beispiel Le Corbusier oder Victor Bourgeois, beteiligt. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Hälfte der Weissenhofsiedlung zerstört, elf Gebäude stehen jedoch bis heute als Wohnraum zur Verfügung. Seit 2019 ist die Siedlung im Besitz der SWSG. Das Doppelhaus von Le Corbusier

BERÜHMTHEITEN AUF DEM PRAGFRIEDHOF



Angrenzend an die Mönchhalde erstreckt sich auf östlicher Seite der drittgrößte Friedhof der Stadt: der Pragfriedhof. Hier befinden sich die Gräber einiger bekannten Stuttgarter Persönlichkeiten:

Eduard Mörike,
1804–1875: Der Lyriker, Erzähler und Übersetzer galt zu Lebzeiten als bedeutendster deutscher Schriftsteller nach Goethe. Nach ihm ist auch das Evangelische Mörike-Gymnasium in Stuttgart-Süd benannt.

Ferdinand Graf von Zeppelin,
1838–1917: Der gebürtige Konstanzer Ferdinand Adolf Heinrich August Graf von Zeppelin gilt als der Erfinder des nach ihm benannten starren Luftschiffs: des Zeppelins.

Willi Baumeister,
1889–1955: Der berühmte Maler, Grafiker, Bühnenbildner und Kunsttheoretiker Willi Baumeister studierte Kunst an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart-Nord.

Anna Sutter,
1871–1910: Die Opernsängerin des Stuttgarter Hoftheaters wurde von dem früheren Hofkapellmeister Aloys Obrist ermordet, nachdem sie eine zweijährige Affäre mit ihm beendet hatte.

Karl Friedrich Gerok,
1815–1890: Der Theologe und Lyriker wurde 1866 für sein dichterisches Talent zum Ehrenbürger von Stuttgart ernannt.

und Pierre Jeanneret gehört seit 2016 zum UNESCO-Weltkulturerbe und wurde zum Museum umfunktioni-ert. Es ist das einzige Gebäude der Siedlung, das frei zugänglich auch von innen besichtigt werden kann. Ob als Architekt oder einfach nur Formliebhaber: Weissenhof muss man gesehen haben.

Direkt neben der Siedlung befindet sich auch der Ort, an dem unter anderem ein Teil der Stuttgarter Architekten ausgebildet werden: die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (3).

Natur pur im Höhenpark Killesberg

Nur drei Gehminuten von der Akademie der Künste entfernt beginnt einer der grünsten Orte der Stadt: der Höhenpark Killesberg (4) im gleichnamigen Stadtteil. Hier findet sich die perfekte Erholung vom Alltag, denn die rund 50 Hektar große Parkanlage bietet viele verschiedene Möglichkeiten, die Natur zu genießen. Ein absolutes Muss für jede Familie ist zum Beispiel die Killesbergbahn: Die kleine Dampflok fährt eine knapp 2,5 Kilometer lange Strecke quer durch den Höhenpark und ist bereits seit 1938 im Einsatz. Einen grandiosen Ausblick in Richtung Nordosten hat man vom Killesbergturm (5) aus. Auch aufgrund seiner ringförmigen Stahl- und Seilkonstruktion ist der Aussichtsturm in jedem Fall sehenswert, sogar vom Boden aus. Auf der Terrasse unterhalb des Killesbergturms ist während der Sommermonate



Architektur mit Aussicht: der Killesbergturm.

ein kleiner Jahrmarkt in Betrieb, der unter dem Namen „Elisizis Jahrmarktstheater“ bekannt ist. Hier finden sich einige fast 100 Jahre alte Stände und Fahrgeschäfte, zu denen unter anderem ein Pferdekarsussell, eine Schiffschaukel und ein Veranstaltungszelt für ein Kindertheater gehören. Neben einem großen Abenteuerspielplatz, der auch von der Killesbergbahn umfahren wird, gibt es im Höhenpark sogar einen Streichelzoo. Hier können Kinder und Erwachsene mit Ziegen, Ponys, Eseln, Alpakas und Hängebauschweinen auf Tuchfühlung gehen.

Königlicher Ausblick über den Kessel vom Bismarckturm

Von der Haltestelle „Killesberg“ aus ist es nur eine Station mit der Linie 43 in Richtung Westen bis zum Feuerbacher Weg. Der führt direkt über die Feuerbacher Heide zum Bismarckturm (6), von dem man



Von der Killesbergbahn aus kann man im Höhenpark allerhand entdecken.

einen hervorragenden Ausblick über Stuttgart-West hat. Rund um den Bismarckturm gibt es jede Menge Wiesen und Grünflächen. Unser Tipp für echtes Stuttgart-Feeling: Dort oben den Sonnenuntergang mit Blick über den Kessel genießen.

Die schönsten Häuser der Stadt in der Lenzhalde

Geht man auf der anderen Seite des Bismarckturms den Berg Richtung Süden hinunter, erreicht man in wenigen Minuten eine der schönsten Wohngegenden Stuttgarts: die Lenzhalde (7). Bei einem Spaziergang durch den ruhigen Stadtteil lassen sich eindrucksvolle Grundstücke und Häuser bestaunen. Starten Sie am besten in der Robert-Bosch-Straße und gehen Sie weiter in Richtung Lenzhalde (gleichnamige Straße). Von hier aus können Sie einfach der Straße Richtung Innenstadt folgen oder sich aber in den kleinen abzweigenden Straßen treiben lassen. In diesen finden Sie auch einige der bekanntesten Stuttgarter Stäffele, die in vielen

STÄFFELESTOUR NORD

Bei diesen ganz besonderen Stadtführungen über die heimlichen Wahrzeichen der Stadt können Sie Stuttgart auf einzigartige Weise kennenlernen. Die Stäffelestour Nord startet am Stuttgarter Hauptbahnhof und dauert etwa zweieinhalb Stunden. Voraussetzung ist lediglich die Freude am Treppensteigen. Mehr Infos zur Stäffelestour gibt es unter www.stuttgarter-staeffelestour.de



Fällen ebenfalls zu besonderen Wohnhäusern führen. Folgen Sie im Anschluss der Schottstraße, die von der Lenzhalde abgeht und bis zur Parlerstraße führt.

Die besten Restaurants in der Mönchhalde

Direkt an der Ecke Parlerstraße/Helfferichstraße beginnt nicht nur der Stadtteil Mönchhalde (8), sondern befindet sich auch das Café Lamber. In gemütlich-modernem Ambiente lässt sich hier der Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Eis versüßen.

Unser absoluter Geheimtipp: der Erdbeerkuchen. Leckere Pizza und Pasta gibt es neben dem MercedesCup-Gelände im Il Quinto Quarto. Aufgrund der aktuellen Lage bietet das Restaurant zwischen 12 und 18 Uhr einen Abholservice an. Nicht satt sehen kann man sich im Alpenweit am Ende der Birkenwaldstraße. Hier gibt es begnadete alpine Feinkost aus Tirol: von Schüttelbrot über Almkäse bis hin zu Gebirgshonig lässt sich hier alles für ein ausgiebiges Vesper finden.

KURIOSE FEIERTAGE JUL/AUG/SEP

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN SIND
ABGESAGT – ZEIT, UM AUSSERGEWÖHNLICHE
FEIERTAGE ZU WÜRDIGEN!

JULI

- 03. | Schmeichle-deinem-Spiegelbild-Tag
- 06. | Tag der Regenschirmhülle
- 15. | Umarmt-eure-Kinder-Tag
- 22. | Tag der Hängematte
- 25. | Nadel-Einfädelungs-Tag
- 30. | Tag des Käsekuchens

AUGUST

- 02. | Internationaler Tag des Bieres
- 06. | Wackel-mit-den-Zehen-Tag
- 15. | Tag der Fehler
- 16. | Wink-Überwachungs-kameras-zu-Tag
- 19. | Tag des scharfen Essens
- 26. | Tag des Toilettenpapiers

SEPTEMBER

- 01. | Tag des Briefeschreibens
- 04. | Tag der Currywurst
- 07. | Welt-Bart-Tag
- 11. | Mach-dein-Bett-Tag
- 18. | Tag der ersten Liebe
- 28. | Tag der guten Nachbarn



NEUES BÜRO FÜR OBJEKTBETREUER IN HEUMADEN

Seit fast sechs Jahren arbeitet **Ivica Andrijanic** bei der SWSG als Objektbetreuer. Und fast genauso lange ist er für die Mieterinnen und Mieter vor Ort in Heumaden tätig. Im Februar hat er sein neues Büro in der Bildackerstraße 2 bezogen.

Herr Andrijanic, wie lief der Umzug ab?

Ivica Andrijanic: In das neue Büro bin ich am 24. Februar 2020 gezogen. Es wurde ein Dienstleister beauftragt, um die Möbel und Unterlagen zu transportieren, die ich im neuen Büro benötige. Die Vor- und Nachbereitung habe ich natürlich selber gemacht. Zurzeit fehlen noch ein paar Kleinigkeiten an der Ausstattung, aber bald sollte alles komplett sein.

Was schätzen Sie an Ihrem neuen Büro besonders?

Andrijanic: Das neue Büro liegt zentral am Dorfplatz von Heumaden und ist barrierefrei zugänglich. So können auch Mieterinnen und Mieter mit Hemmnissen jederzeit kommen. Das war im alten Büro nicht immer und für alle möglich, wegen des Zugangs über die steile Treppe. Außerdem ist die Lage stark frequentiert, da in unmittelbarer Nähe viele Läden des täglichen Bedarfs liegen – es ist immer was los. Besonders freut mich auch, dass der Raum so schön hell ist.

Warum ist ein Objektbetreuerbüro vor Ort wichtig?

Andrijanic: Ein Büro vor Ort sorgt für kurze Wege, für Präsenz des Unternehmens am Wohnort unserer Mieterinnen und Mieter und vermittelt: „Wir sind für euch da.“ Der persönliche Kontakt ist vielen Mietern wichtig.

SCHADENSMELDUNGEN UND REPARATUR- AUFTRÄGE WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Aufgrund der Corona-Pandemie finden wir uns alle in ungewöhnlichen Zeiten wieder. Das Gebot der Stunde ist es, Ihre Gesundheit und die unserer Geschäftspartner zu schützen. Daher bitten wir Sie, nur im Notfall einen Schaden zu melden bzw. eine Reparatur in Auftrag zu geben. Zu den Notfällen zählen:

- Heizungsausfall
- kein Wasser
- Stromausfall
- Brand- und/oder Wasserschaden
- Rohrverstopfungen
- Maßnahmen zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit
- nicht verschließbare Fenster und Türen
- Schimmelbekämpfung

Sollte aufgrund eines dieser Notfälle ein Reparaturauftrag unumgänglich sein, beachten Sie bitte die folgenden Punkte:



**Bei Terminabsprachen
Erkrankungen erwähnen**



**Arbeitsumfeld für Handwerker
freiräumen**



Vor Reparaturen lüften



**Abstand halten
zu Handwerkern**



**Bei Reparaturen
den Raum verlassen**



Richtig husten und niesen



Nach Reparaturen lüften

NEUE MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN BEI DER SWSG

Neue Gesichter verstärken seit einigen Monaten das SWSG-Team: Im Kundencenter Bad Cannstatt hat **Andrea Baschang** die Leitung übernommen. Im Kundencenter Süd hilft Ihnen Ihre Kundenbetreuerin **Isabell Warg** bei Fragen, Problemen oder sonstigen Anliegen gerne weiter. Im Kundencenter Obertürkheim ist seit April **Patrick Ritter** als neuer Objektbetreuer im Einsatz.



Andrea Baschang



Isabell Warg



Patrick Ritter

Mit **Olessja Bandura** als Referentin für Steuern und Konzernrechnungswesen, **Christian Böhringer** im Team Projektentwicklung & IT und **Dimitra Prasatzis** in der Rechtsabteilung erhielt die SWSG im Mai gleich dreifache Verstärkung in internen Bereichen.



Olessja Bandura



Christian Böhringer



Dimitra Prasatzis

Außerdem sind zwei bekannte Gesichter nach ihrer Elternzeit nun wieder für die SWSG tätig: **Romina Minnig** im Bereich Interne Revision & Risikomanagement sowie **Katja Dworschak** im Bestandsmanagement.



Romina Minnig



Katja Dworschak

DIE CHECKLISTE

DIE RICHTIGE HAUSHALTS- HYGIENE

Putzen, waschen, reinigen: Haushaltshygiene ist für die meisten Menschen lästig. Kaum haben wir unseren Haushalt auf Vordermann gebracht, beginnt das Küchenregal schon wieder einzustauben und der Wäschekorb überzuquellen. Doch um das Wohlbefinden und die Gesundheit zu gewährleisten, ist die richtige Haushaltshygiene das A und O. Wir haben eine Checkliste mit den wichtigsten Tipps für Sie zusammengestellt.

1. Putzen: Verwenden Sie umweltfreundliche Haushaltsreiniger. Bestenfalls pflanzenbasiert, mit Ecolabel und ohne Tierversuche. Dann tun Sie nicht nur etwas für Ihre Gesundheit, sondern gleichzeitig noch für die Umwelt. Desinfektionsmittel entfernt keinen Schmutz und ersetzt keine Reinigung.

2. Die richtige Reihenfolge: Es geht nicht nur darum, gründlich zu putzen, sondern auch, es nicht in der falschen Reihenfolge zu tun. Putzen Sie effizient, indem Sie zum Beispiel zuerst staubwischen, dann staubsaugen und zum Schluss den Boden wischen.

3. Putzlappen und Handtücher: Verwenden Sie biologisch abbaubare oder wiederverwendbare Putzlappen und Schwämme, bestenfalls aus Naturfasern wie Cellulose, Sisalfasern oder Recycling-PET. Lassen Sie Putzlappen und -schwämme rasch trocknen, ansonsten vermehren sich Bakterien besonders gut. Waschen Sie sie bei mindestens 60 °C, jedoch eher bei 95 °C regelmäßig aus.

4. Nachhaltigkeitstipp: Tschüss Plastik – hallo Putzmittel-Tabs! Nachhaltig und kraftvoll, biologisch abbaubar, vegan und mit weniger CO₂-Verbrauch hergestellt, sind sie die perfekte Alternative zu Putzmitteln in Einwegplastikflaschen.





Jeden Abend vor dem Zubettgehen wünschen wir unseren Kindern, Eltern oder Liebsten eine „gute Nacht.“ Doch manchmal helfen auch die besten Wünsche nichts und wir schaffen es einfach nicht einzuschlafen. Damit das Schlafen klappt, haben wir kräftig die Kissen aufgeschüttelt und für Sie die wichtigsten Tipps für einen gesunden, tiefen Schlaf und für mehr Erholung am nächsten Tag gesammelt.

1. Schlafumgebung: Eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen erholsamen Schlaf ist das Wohlfühlen und Entspannen im Bett. So sollte das Schlafzimmer ein Ort der Ruhe ohne laute Geräusche sein. Leise Hintergrundgeräusche können dagegen für manche sogar beruhigend wirken. Eingeschaltete Fernseher oder Radios können das Einschlafen zwar fördern, aber auch dazu führen, dass man nachts aufwacht oder unruhig schläft. Schlechte Nachrichten für Adrenalinjunkies: Spannende Bücher und Serien von Netflix und Co. führen häufig sogar dazu, dass wir gar nicht einschlafen können. Deshalb Krimis und den Fernseher am besten ganz aus dem Schlafzimmer verbannen.

2. Raumklima und Temperatur: Für einen erholsamen Schlaf ist das richtige Erholungsklima essenziell. Lüften Sie Ihr Schlafzimmer daher vor dem Zubettgehen kräftig und lassen Sie Ihre Fenster auch in den Übergangszeiten gekippt, um für einen regen

Luftaustausch zu sorgen. Die beste Temperatur für einen gesunden Schlaf liegt zwischen 16 und 18 Grad.

3. Die richtige Ernährung: Wenn unsere Umgebung die Voraussetzungen für einen tiefen Schlaf erfüllt, gilt es im nächsten Schritt, uns selbst auf das Schlafen vorzubereiten. Das können wir beispielsweise mit der richtigen Ernährung tun. Schlafexperten raten dazu, nach 19 Uhr keine üppigen Mahlzeiten mehr zu sich zu nehmen, da unsere Verdauungsorgane ansonsten stark arbeiten müssen und uns nicht zur Ruhe kommen lassen. Wichtig ist auch, was wir essen: Vor dem Schlafengehen sind säurehaltige Lebensmittel wie Kiwis, Äpfel oder Essiggurken tabu, denn sie können Schlafprobleme verursachen. Nächtliches Kribbeln oder Krämpfe in den Beinen und Händen können Anzeichen für einen Magnesiummangel sein. Dem können Sie zum Beispiel mit einer täglichen Portion Haferflocken entgegenwirken. Doch auch ein Vitamin-C-Mangel kann zu Durchschlafproblemen führen. Deshalb sollten Obst und Gemüse ganz oben auf dem Speiseplan stehen.

4. Leichter Sport am Abend: Ohne Anspannung keine Entspannung! Leichte Sportübungen am Abend können für einen deutlich besseren Schlaf sorgen. Durch Bewegung wird im Körper Serotonin ausgeschüttet. Serotonin wird, wenn es dunkel wird, zu Melatonin, dem hauptverantwortlichen Hormon



EINSCHLAFEN PER APP

Calm down mit „Calm“ und „Headspace“: Die Apps versprechen, das Einschlafen mit einer großen Auswahl geführter Meditationen zu einem Kinderspiel zu machen. Doch nicht nur Einschlafen ist Thema der 3- bis 25-minütigen Meditationen, sondern beispielsweise auch der Umgang mit Stress, Zufriedenheit, Fokus und Konzentration oder Entspannung für Kinder.

für unseren Schlaf, umgewandelt. Ein weit verbreiteter Irrtum ist jedoch, dass es den Schlaf fördere, wenn wir komplett ausgepowert ins Bett fallen. Zwischen dem Training und dem Zubettgehen sollten mindestens zweieinhalb Stunden liegen, damit der Körper zur Ruhe kommen kann.

5. Licht reduzieren: Steht das Zubettgehen bald bevor, sollten wir uns erlauben runterzufahren. Zum Beispiel durch Lichtreduktion. Das ist wichtig, denn durch Lichtquellen wie LEDs in Handy- oder Laptopdisplays wird die Ausschüttung von Melatonin verhindert. Sobald Sie also im Bett liegen, sollten Sie störende Lichtquellen verbannen.

6. Sich entpflichten: Auf Handylicht zu verzichten reguliert nicht nur unsere natürliche Melatoninproduktion, sondern führt auch dazu, dass unser Geist zur Ruhe kommen kann. Das ständige Checken von Mails, sozialen Medien oder Nachrichten führt dazu, dass wir einer permanenten Informationsaufnahme ausgesetzt sind und nicht abschalten können. Wichtig ist, sich zu entpflichten, loszulassen und Dinge liegen zu lassen. Dabei können autogenes Training, Meditation oder eine bewusste Atmung hilfreich sein. Denn vertiefen wir beispielsweise unsere Atmung, wird dadurch der Parasympathikus aktiviert. Das ist der Teil des vegetativen Nervensystems, der für Entspannung und Regeneration verantwortlich ist. Abhilfe kann auch ein Tagebuch schaffen, um Sorgen oder quälende Gedanken zu Papier und aus dem Kopf zu bringen.

7. Einschlafrituale: Tagebuchschreiben und Achtsamkeitstraining wirken vor allem dann effektiv, wenn sie als festes Ritual angewandt werden. Durch Routine schaffen wir uns Sicherheit, die besonders bei Schlafproblemen oder gar bei Ängsten vor dem Einschlafen essenziell ist. Bei der Wahl des Rituals gibt es kein richtig oder falsch; wichtig ist, ob es hilft.

8. Feste Schlafenszeiten: Genauso wichtig wie Einschlafrituale sind auch feste Schlafenszeiten. Hier stellen sich zwei Fragen: Wann und wie lange? Wenn man beispielsweise täglich um sieben Uhr morgens aufsteht, sollte man diesen Rhythmus auch am Wochenende beibehalten, denn langes Ausschlafen führt nicht dazu, dass wir uns erholter fühlen, sondern erschwert es, montags wieder aus den Federn zu kommen. Über die perfekte Dauer des Schlafs haben Schlafwissenschaftler bereits viel diskutiert. Im Schnitt fühlen sich die meisten Menschen nach sieben bis acht Stunden Schlaf wieder fit. Doch auch hier gilt: Das trifft nicht für alle Menschen zu.

9. Ätherische Öle: Das i-Tüpfchen – oder besser: i-Tröpfchen – für einen noch tieferen Schlaf sind ätherische Öle. Sie aktivieren das Geruchszentrum in unserem Gehirn und lösen ein bestimmtes Gefühl in uns aus, und das auch, während wir schlafen. Darum eignen sich Düfte mit beruhigender Wirkung besonders, um tief und fest zu schlafen. Der hierfür bekannteste Duft ist Lavendel. Er hilft gegen nervöse Unruhezustände und fördert das Abschalten. Andere ätherische Öle mit ähnlicher Wirkung sind Vetiver, Hopfen, Ylang-Ylang und Baldrian.

10. Akupressurmatte: Eine zusätzliche positive Auswirkung auf den Schlaf und auf unsere innere Ruhe versprechen Akupressurmatten. Das „moderne Nagelbrett“ verfügt über kleine Spitzen, die an unterschiedliche Akupressurpunkte des Körpers gedrückt werden. Das kann sich am Anfang unangenehm anfühlen oder sogar leichte Schmerzen verursachen. Diese verschwinden jedoch nach kurzer Zeit. Der Druck, der auf diese Punkte ausgeübt wird, regt die Durchblutung an und wirkt stimulierend. Für einen tiefen Schlaf wird empfohlen, sich für 20 Minuten mit dem Rücken auf die Akupressurmatte zu legen.

WUSSTEN SIE SCHON?

2/3 UNSERES LEBENS
VERSCHLAFEN WIR.

68% DER DEUTSCHEN SIND
SEITENSCHLÄFER.

266 STUNDEN SCHAFFTE
ES TONY WRIGHT, WACH-
ZUBLEIBEN; DAMIT HÄLT
ER DEN WELTREKORD.



Über 100 leckere
Rezepte zu essbaren
Pflanzen vor unserer
Haustür bietet das
Buch von mundraub.

Einfach zugreifen

OBST SELBST ERNTEN MIT MUNDRAUB.ORG

In Deutschland gibt es eine Vielzahl an wilden Obstbäumen, Beerensträuchern und essbaren Kräutern, deren Früchte und Blätter ungenutzt verderben, da sie keiner erntet. Die Initiatoren der Plattform [mundraub.org](https://www.mundraub.org) wollen dem entgegenwirken: Auf ihrer Website sind Bäume und Sträucher mit Standort verzeichnet, deren Früchte für jeden frei zugänglich sind und geerntet werden dürfen.

Wer zu Beginn der wärmeren Jahreszeit durch den Wald geht, erkennt ihn schon von Weitem an seinem heuartigen Geruch: den Waldmeister. Am liebsten wird die hübsche Pflanze mit den kleinen weißen Blüten für die beliebte Bowle gepflückt. Niemand käme auf die Idee, die Pflanze im Laden zu kaufen. Auch das Sammeln von Wildkräutern sowie von Brombeeren und Pilzen im Herbst ist für viele selbstverständlich. Doch kaum jemand traut sich, auch bei Obstbäumen beherzt zuzugreifen. Zu tief sitzt die Angst, dass es sich dabei um

Diebstahl handeln könnte. Doch oft ist diese Sorge unbegründet, denn das Obst von Bäumen und Sträuchern am Wegesrand darf in vielen Regionen einfach geerntet werden. Tut das niemand, verfault das Obst ungenutzt.

Wie alles begann

Vor über zehn Jahren, Ende 2009, kamen Kai Gildhorn und seine Freunde auf den Gedanken, Karten anzulegen, auf denen Obstbäume und -sträucher verzeichnet sind, deren Früchte von jedem folgenlos geerntet werden können – die Idee für die Plattform [mundraub.org](https://www.mundraub.org) war geboren. Die Umsetzung ist denkbar einfach: Jeder, der Obst- und Nussbäume, Beerensträucher und essbare Kräuter findet, die kostenlos geerntet werden dürfen, verzeichnet deren Standort auf [mundraub.org](https://www.mundraub.org), sodass sie auch von anderen Lebensmittelrettern gefunden werden können. Seit Jahren wächst die digitale Karte kontinuierlich. Inzwischen gibt es rund 79.000 registrierte Nutzer auf der Plattform und in der Erntezeit greifen

etwa 6.000 Menschen täglich auf die Website zu, um sich über Erntemöglichkeiten in ihrer Nähe zu informieren.

Wie ist die Rechtslage?

Ist das Eigentumsrecht geklärt, bleibt immer noch die Frage, wie eigentlich die Rechtslage zum Pflücken der Früchte ist. Auf dem Internetportal des Deutschen Anwaltvereins (www.anwaltauskunft.de) wird die Rechtslage anschaulich erklärt: Es ist verboten, Obst und Gemüse zu ernten, wenn es agrarisch oder gärtnerisch angebaut ist, also auf Flächen wächst, die ein Bauer bestellt und aberntet. Im Jahr 1975 wurde der Begriff „Mundraub“ abgeschafft; heute ist es Diebstahl nach § 242 Strafgesetzbuch (StGB), wenn man sich in agrarisch kultivierten Gebieten oder in Privatgärten bedient. Auch die Äpfel, die am Zweig über den Garten-

zaun hängen, dürfen nicht geerntet werden, da der Baum auf dem Nachbargrundstück steht und somit Eigentum des Nachbarn ist. Aber nach dem Bundesnaturschutzgesetz ist es erlaubt, die Produkte wild lebender Pflanzen zu pflücken. Wer Pilze, Kräuter und Beeren im Wald oder das Obst wilder Bäume pflückt, begeht keinen Diebstahl. Diese Früchte darf man in kleinen Mengen und zum privaten Gebrauch ernten. Wichtig ist noch der Zusatz, dass davon die Pflanzen ausgenommen sind, die unter Naturschutz stehen oder in einem Naturschutzgebiet wachsen.

Es geht um mehr

Kai Gildhorn und seinen Mitstreitern geht es allerdings um mehr, als nur Früchte vor dem Verfall zu retten. Sie haben die Vision, ein Bewusstsein für Regionalität und Saisonalität zu schaffen und darüber hinaus die essbare Landschaft gemeinsam zu gestalten. Neben der Möglichkeit, Fundorte zu kartieren, können Gleichgesinnte über die Plattform Gruppen vor Ort bilden und gemeinsame Aktionen durchführen. Daneben organisiert mundraub.org Ernte-, Pflanz- sowie Pflegeaktionen und bietet geführte Entdeckertouren an. Außerdem unterstützen Kai Gildhorn und seine Freunde Kommunen bei der Entwicklung essbarer Stadtlandschaften. Häufig ist der erste Schritt, Obstbäume aus den Baumkatastern öffentlich zu machen. Letztendlich soll der Blick der Bürger für ihre Stadt geschärft und der Zusammenhalt gefördert werden.

Auch Firmen, die gesetzlich verpflichtet sind, Eingriffe in Natur und Landschaft durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu kompensieren, lassen sich von mundraub.org beraten. So entwickelten die Mundräuber zum Beispiel mit dem Netzbetreiber 50Hertz Transmission GmbH ein Nutzungskonzept für deren selbst angelegte Obstwiesen und Obstalleen – nach der Maxime, dass jeder verantwortungsbewusst und respektvoll mit der Natur umgehen soll.

DIE MUNDRAUB-Regeln

Die Initiatoren von mundraub.org haben zur besseren Orientierung vier einfache Regeln aufgestellt, mit der Bitte an alle, diese einzuhalten:

1. Vor dem Eintragen und/oder Ernten muss sichergestellt werden, dass keine Eigentumsrechte verletzt werden.
2. Es ist behutsam mit den Bäumen, der umgebenden Natur und den dort lebenden Tieren umzugehen. Früchte für den Eigenbedarf zu pflücken ist erlaubt, jedoch nicht gewerbsmäßig in großem Stil, denn dazu ist eine behördliche Genehmigung nötig.
3. Die Früchte der Entdeckungen sollen geteilt und so etwas zurückgegeben werden.
4. Es wird gewünscht, sich bei der Pflege und Nachpflanzung von Obstbäumen zu engagieren.

Diese Regeln klingen einleuchtend, aber wie stellt man die Eigentumsrechte fest?

Der Tipp von mundraub.org: Einfach bei der zuständigen Behörde nachfragen. Das kann zum Beispiel die untere Naturschutzbehörde, das Grünflächenamt oder die Straßenverkehrsbehörde sein.



Pflanzaktionen von Obstbäumen sind ein wichtiger Beitrag zur Gestaltung essbarer Landschaften.

Rezeptidee

VITAMINWASSER



1



2



3

1 BIRNE-ZIMT-THYMIAN

Ein Hauch von Weihnachten im Sommer gefällig? Sie benötigen:

- 1 Birne
- 2 Zimtstangen
- 2 Stängel Thymian
- 1,5l kaltes Wasser

1. Waschen Sie den Thymian und die Birne und schneiden Sie die Birne in dünne Spalten.
2. Geben Sie die Zimtstangen dazu und übergießen Sie alles mit Wasser.
3. Lassen Sie es über Nacht ziehen.

2 ZITRONE-LAVENDEL

Spritzig und entspannt in den Feierabend. Für diese besondere Kombination brauchen Sie:

- 2 Zitronen
- 3 frische Lavendelstiele (oder 6 EL getrocknete Lavendelblüten)
- 1,5l kaltes Wasser

1. Waschen Sie die Zitronen und den Lavendel und schneiden Sie die Zitronen in Scheiben.
2. Alles zusammen mit kaltem Wasser übergießen und für mindestens 3 Stunden ziehen lassen.
3. Wenn Sie möchten, süßen Sie Ihre Limo mit etwas Honig.

3 GRAPEFRUIT-ROSMARIN

Für diese superfrische Variante brauchen Sie:

- 1 Grapefruit
- 2-3 Stiele Rosmarin
- 1,5l kaltes Wasser

1. Waschen Sie die Grapefruit und den Rosmarin.
2. Die Grapefruit in grobe Stücke schneiden und zusammen mit dem Rosmarin mit Wasser übergießen.
3. Kurz ziehen lassen, fertig!



BIENEN-BILDERRÄTSEL

Gewinnen Sie einen 100-Euro-Büchergutschein!

Überall summt's! Offenbar haben sich ein paar der Summtgart-Bienen verfliegen und sind im ganzen Magazin unterwegs. Helfen Sie den Imkern, alle Bienen wiederzufinden! Zählen Sie dazu alle Bienen im Heft und schicken Sie die korrekte Anzahl an:

SWSG-Öffentlichkeitsarbeit
Bilderrätsel Ausgabe 2/2020
Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart
E-Mail: presse@swsg.de
Einsendeschluss: 31.7.2020

Gewinner des
Bilderrätsels 1/2020 ist:

Bettina Wetterauer
Pfarrstraße 23
70182 Stuttgart

KREUZWORTRÄTSEL

dt. Komponist (Carl)	italienische Hauptstadt	Speisen m. Alkohol begießen und anzünden	sportlich in Form	Teil des Gesichts	Fluss zur Aller (Oberharz)	schändlich, niederträchtig
				schwerer Vertrauensbruch		6
Ölbaumfrucht					Bundesstaat der USA	vulkan. Gesteinschmelzfluss
Rohwerkstoff				3		
Waschfass	großer Nachtvogel		Bad an der Lahn		Großmutter	
	2			unterrichten		Abk. für Johannevan-gelium
Gebirge in Asien						
			1		verlassen; langweilig	britischer Sagenkönig
plastisches Brustbild	Papstname		afrikanischer Strom	leer, unausgefüllt		
Ballade von Bürger						Kfz-Zeichen Darmstadt
	5			Sammlung altnord. Dichtung		4
Astrologe Wallensteins		in gerader Richtung				

Auflösung des Preisrätsels aus der Ausgabe

1/2020: Das Lösungswort lautete: FLORAL

Wenn Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem richtigen Lösungswort bis zum Einsendeschluss zugeschickt haben, dann waren Sie bei der Verlosung dabei. Die Verlosung fand unter Aufsicht eines Juristen statt.

Die Gewinner sind:

1. Preis:

Edith Lemke

Wiener Straße 289

70469 Stuttgart

Buchgutschein 100,- Euro

4. Preis:

Ilse Schöffend

Aalstraße 28

70378 Stuttgart

Buchgutschein 30,- Euro

2. Preis:

Irmgard Weih

Thomas-Mann-Straße 4

70469 Stuttgart

Buchgutschein 70,- Euro

5. Preis:

Regina Männich

Wallensteinstraße 21

70437 Stuttgart

Buchgutschein 20,- Euro

3. Preis:

Xhemile Azemi

Reinsburgstraße 149

70197 Stuttgart

Buchgutschein 50,- Euro

LÖSUNGSWORT:



Gewinnen Sie wertvolle Buchgutscheine: Schreiben Sie einfach das Lösungswort auf eine frankierte Postkarte oder schicken Sie uns eine E-Mail. Mitmachen können SWSG-Mieter/-innen oder deren Angehörige, ausgenommen Mitarbeiter/-innen der SWSG sowie deren Angehörige.

Mitrateln und gewinnen

Schicken Sie Ihre Lösung an:

SWSG-Öffentlichkeitsarbeit

Preisrätsel Ausgabe 2/2020

Augsburger Straße 696

70329 Stuttgart

E-Mail: presse@swsg.de

Einsendeschluss: 31.7.2020

Alle Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens und ihrer Adresse einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

Impressum

Herausgeber: Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, SWSG, Augsburgstr. 696, 70329 Stuttgart

V.i.S.d.P.: Dr. Saskia Bodemer-Stachelski, Tel.: 0711 9320-430, E-Mail: presse@swsg.de

Gestaltung & Produktion: Panama Werbeagentur GmbH, Eugensplatz 1, 70184 Stuttgart, mail@panama.de, www.panama.de

Bildnachweis:

Stuttgart Marketing (S.16,18 Achim Mendel, S.17 Performance Electrics, S.18 Romeo Felsenreich), Shutterstock (S.3,22 LightField Studios, S.5 ingaart, S.13 pikselstock, S.26 contrse, S.26 Goskova Tatiana, S.26 Alina Yudina), Sonstige (S.1,3-8 Summtgart/proBiene, S.9 Gärtnerei Bender, S.11 Friedemann Rieker, S.12 Ralf Grömminger, S.14 Max Kovalenko, S.14 Thomas Hörner, S.15,17 Martin Stollberg, S.24 smarticular Verlag, S.3,24/25 mundraub.org, Teresa Schröpel)

Bei uns ist Ihr
Zuhause sicher –
auch in der
Corona-Krise.



Hauptsitz in Obertürkheim:
Kundencenter Nord
Kundencenter Obertürkheim
Kundencenter Süd
Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart
Fax: 0711 9320-370
kundencenter@swsg.de

Kundencenter Bad Cannstatt
Rostocker Straße 2-6
70376 Stuttgart
Fax: 0711 9320-370
kundencenter@swsg.de



Eingeschränkter persönlicher Kontakt während der Corona-Pandemie – bitte informieren Sie sich über swsg.de

Unsere zentrale Service-Nummer
7 Tage die Woche, rund um die Uhr

0711 9320-222

